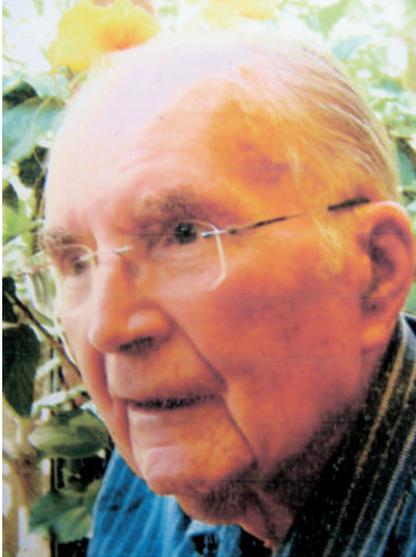


Gerhard Kemmner 1925–2009



Unser langjähriges Mitglied Dr. GERHARD KEMMNER, Oberstudien­direktor i. R., ist am 13. Januar 2009 an seinem Alterswohnsitz Geislingen am Ries (Gemeinde Unterschneidheim) verstorben.

Er hat sich während seiner aktiven Dienstzeit um die Naturwissenschaften in Esslingen sehr verdient gemacht und dabei die Verbindung zur Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, der er mehr als vier Jahrzehnte angehört hat, besonders gepflegt.

GERHARD HERMANN KEMMNER wurde am 11. September 1925 als Sohn des Ingenieurs OTTO KEMMNER in Esslingen a.N. geboren. Nach der Grundschule besuchte er in seiner

Heimatstadt die damalige Schelztor-Oberschule, die er – entsprechend der Vorgaben während des Krieges – mit dem Reifevermerk 1943 verließ, um zunächst den Reichsarbeitsdienst abzuleisten. Noch 1943 wurde er Soldat. Eine schwere Verwundung im Januar 1945 führte zur Oberschenkelamputation des rechten Beines, so dass er im Lazarett in Kriegsgefangenschaft geriet. Nach Ablegung der „Ergänzungsprüfung zum Reifevermerk“ begann er zum SS 1946 mit dem Studium der Naturwissenschaften für das Höhere Lehramt mit den Fächern Biologie, Chemie und Geographie an der TH Stuttgart. Die damals erforderliche Vorprüfung in Philosophie erfolgte im Herbst 1948. Da der Schwerpunkt seiner Interessen die Botanik war, bearbeitete er in seiner Wissenschaftlichen Zulassungsarbeit bei HERMANN ULLRICH den „Bau der sogenannten Acarodomatien in *Coffea*-Blättern“. Nach der Ablegung der Wiss. Prüfung für das Höhere Lehramt im Herbst 1951 wurde er Studienreferendar, konnte aber gleichzeitig im Botanischen Institut weiterarbeiten und die Zulassungsarbeit zu einer Dissertation erweitern. Am 22.9.1953 wurde er mit der Arbeit „Anlage und Bau der sogenannten Acarodomatien in Blättern von *Coffea arabica* und verschiedenen *Coprosma*-Arten“ zum Dr.rer.nat. promoviert. Mittlerweile hatte er Ende 1952 die Pädagogische Prüfung für das Höhere Lehramt abgeschlossen und war als Studienassessor zunächst in Bad Cannstatt, dann in Esslingen tätig geworden. Im Jahr 1957 wurde er am Schelztor-Gynasium, seiner alten Schule, zum Studienrat ernannt. Sein aufgeschlossenes, freundliches Wesen, sein anregender und ins-

besondere auch wissenschaftlich fundierter Unterricht führten nach wenigen Jahren zur weiteren Beförderung. Als Referendar-Ausbilder wurde er 1967 zum Gymnasialprofessor ernannt und bereits wenige Monate später zum Schulleiter des Schelztor-Gymnasiums berufen.

Seit 1952 war GERHARD KEMMNER mit ELFRIEDE, geb. BRÜKLE, verheiratet. Der ältere der beiden Söhne, JÖRG KEMMNER, hat später ebenfalls Biologie an der Universität Stuttgart studiert. Schon ab Beginn seiner Berufstätigkeit in Esslingen engagierte sich GERHARD KEMMNER in hohem Maße beim Esslinger Ortsverband des Deutschen Naturkundevereins, dessen Vorsitz er ab 1963 lange Jahre inne hatte; so kam er auch in engere Beziehung zu unserer Gesellschaft. Weiterhin war er bei der Volkshochschule Esslingen aktiv und ab 1966 für einige Zeit Wettbewerbsleiter im Programm „Jugend forscht“. Auch als Schulleiter hat er sein vielseitiges Engagement – wenn auch etwas eingeschränkt – fortgesetzt und außerdem an der Schule ohne Anrechnung auf das Stundendeputat über mehrere Jahre eine Foto-AG geleitet. Schullandheimaufenthalte und Lerngänge mit Schülern waren für ihn selbstverständlich; er hat sich trotz seiner Beinamputation nie geschont. Im Jahr 1980 übernahm er das Amt des Geschäftsführenden Schulleiters der Esslinger Gymnasien. Aus gesundheitlichen Gründen wurde er auf seinen Antrag hin 1985 in den Ruhestand versetzt. Seinen Alterswohnsitz nahm er in der Folgezeit mit seiner zweiten Frau HEDDA in Geislingen am Ries, so dass er nicht mehr zu Veranstaltungen nach Stuttgart kommen konnte. Seine letzten Lebensjahre waren leider durch chronische fortschreitende Krankheit überschattet. Bis zu seinem Heimgang blieb er aber unserer Gesellschaft verbunden, die GERHARD KEMMNER ein ehrendes Andenken bewahren wird.

ULRICH KULL